
Gemeinderatssitzung Gottenheim

TOP 4

Information über den Projektplan für die Erstellung eines Gemeindeentwicklungskonzepts für Gottenheim und Beratung sowie Beschlussfassung über das weitere Vorgehen.

25.06.2020

GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT GOTTENHEIM

GEK

Ursprünglich geplantes Vorgehen



Juni

Juli

Aug-Sep

Sept

Okt

GEK

Analyse des bestehenden GEK nach Zielen und Maßnahmen,

Identifikation der zu aktualisierenden Themen

GR-Workshop

Ganzheitlicher Blick auf die Entwicklungsperspektiven Gottenheims

Bilanz zu Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

Beteiligung im Internet

Webseite mit allen Informationen, Beteiligungs- und Diskussionsmöglichkeit

„Beteiligungspfad“ als Anlass und Anknüpfungspunkt

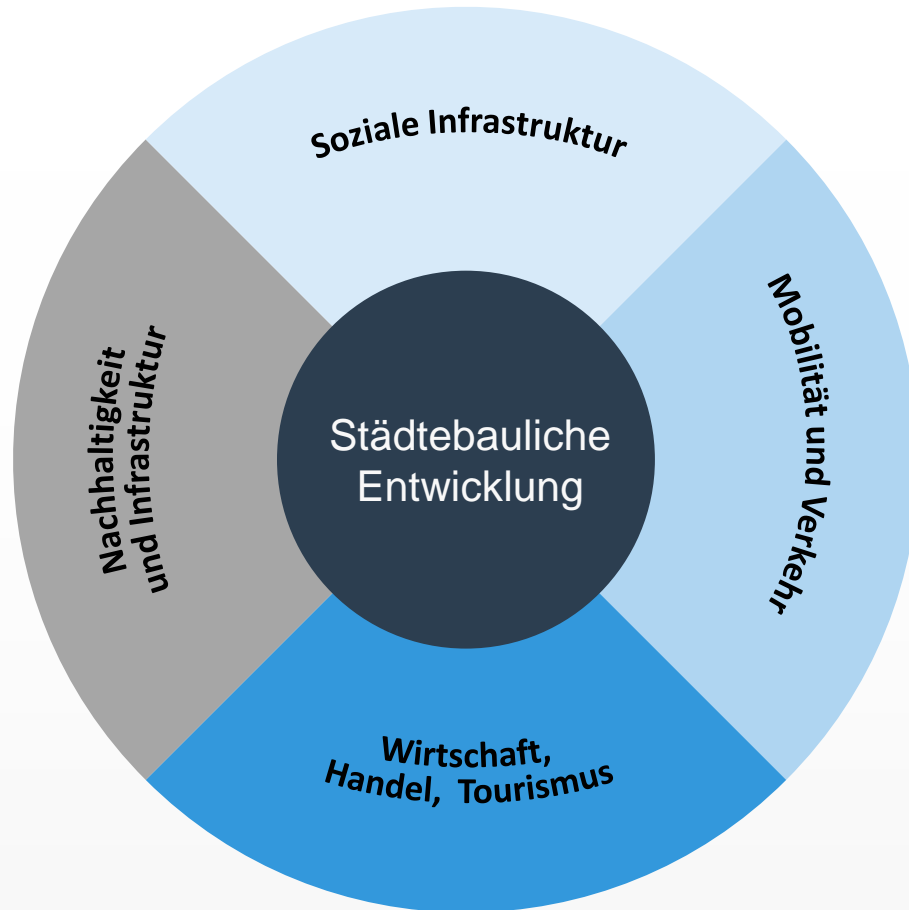
GR-Priorisierung

Einordnung der Vorschläge aus der Bürgerschaft in die Entwicklungsstrategie

Antragstellung

Fertigstellung GEK und Antragstellung Städtebauförderung

Handlungsfelder des GEK im Kontext

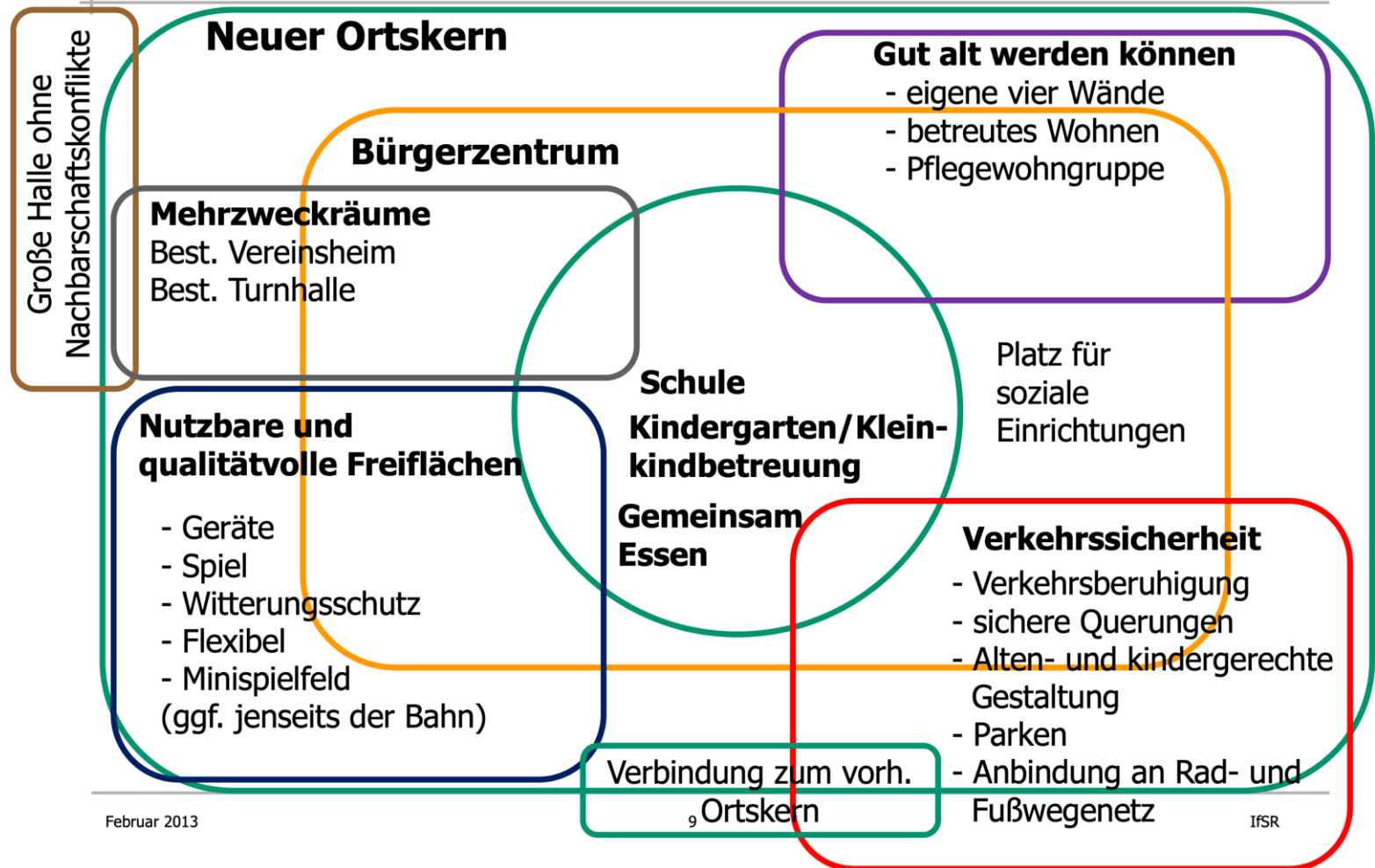


Betrachtung aller
Entwicklungsfelder aus
der Vogelperspektive

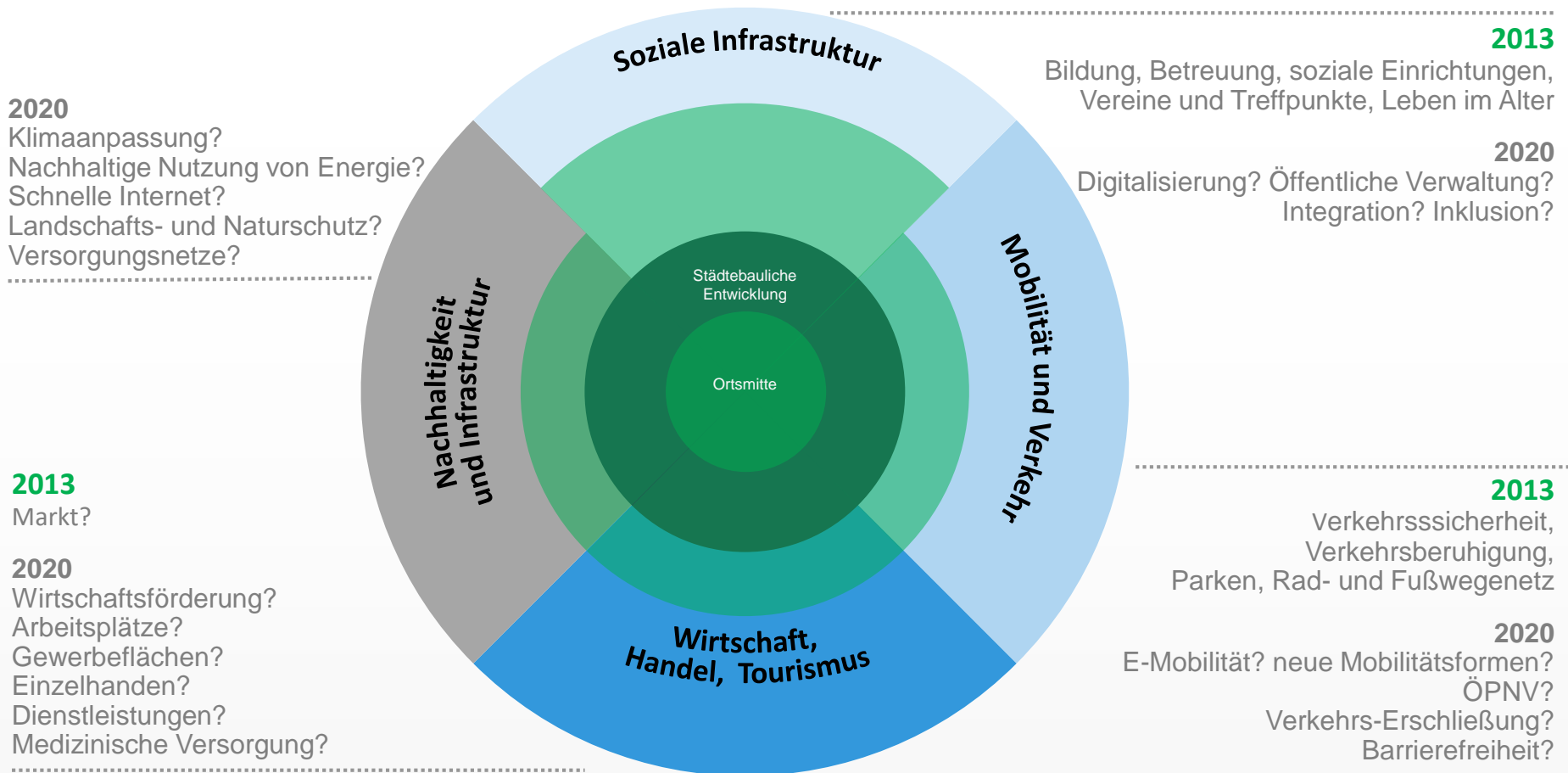
- Die meisten Themen finden eine Entsprechung in der städtebaulichen Entwicklung, gehen aber darüber hinaus
- Das GEK dient als strategisches Instrument der Gemeindeentwicklung
- Das GEK kann Zielkonflikte aufzeigen und bearbeitbar machen

Themenfelder des Projekts „soziale Ortsmitte“

Ortskernentwicklung Gottenheim Zusammenschau der Arbeitsergebnisse



Welche GEK-Handlungsfelder sind abgedeckt?



Was brauchen wir noch?

1. Aussagen zur Entwicklungsstrategie Gottenheims
 - Für diese Ausarbeitung sollten Gemeinderat und Bürgerschaft intensiver beteiligt werden
2. Verzahnung mit anstehenden Projekten (Leben im Alter, Bahnhofsache...)
3. Zeit für die weitere Konkretisierung des Sanierungsgebietes

Geplantes neues Vorgehen

Analysieren

Konsultieren

Beantragen



Juni

Juli

Sep – Nov

Nov 2020

Okt 2021

GEK

Analyse des bestehenden GEK nach Zielen und Maßnahmen,

Identifikation der zu aktualisierenden Themen

GR-Workshop

Ganzheitlicher Blick auf die Entwicklungsperspektiven Gottenheims

Bilanz zu Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

Beteiligung im Internet

Webseite mit allen Informationen, Beteiligungs- und Diskussionsmöglichkeit

Zusätzliche Möglichkeit zur schriftlichen Einreichung

Ggfs. Fragebogen

„Beteiligungspfad“ als Anlass und Anknüpfungspunkt

GR-Priorisierung

Einordnung der Vorschläge aus der Bürgerschaft in die Entwicklungsstrategie

Antragstellung

Fertigstellung GEK und Antragstellung Städtebauförderung

Geplantes neues Vorgehen



1. Kick Off und SWOT-Analyse

Orientierung und Ausrichtung der Beteiligung und des GEK



- **Ziel:**
 - Bilanz der bisherigen Entwicklung**
 - Welche Ziele haben noch Gültigkeit?
 - Was muss aktualisiert werden?
 - Welche weiteren Themen zählen für Gottenheim?
 - Orientierung zum Stärken-Schwächen-Profil als Grundlage für Analysen und Gestaltung der Beteiligung
- **Zielgruppe: GR und Verwaltung**
- **Ablauf:**
 - Projektpräsentation, Arbeitsgruppe zur SWOT-Analyse der relevanten Handlungsfelder

Online-Beteiligung

Breite Beteiligung und ein Blick von Außen



- **Ziel:**
Beteiligungsmöglichkeit und ständige aktuelle Information über den Beteiligungsprozess und seine Ergebnisse
- **Zielgruppe:**
Alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren unabhängig von Zeit und Raum
- **Inhalte:**
Hintergrund-Informationen, evtl. Fragebogen, Beteiligungsmöglichkeit und Diskussionsplattform
- **Ablauf:**
Begleitung des gesamten Prozesses
- **Erfolgsfaktoren:**
Viele erreichen, Öffentlichkeitsarbeit

zukunft-biederbach.de- Beispiel Online-Beteiligung



Start

Vorgehen

▼ Schwerpunkte

▼ Ideensammlung



unsermerdingen.de - Beispiel Online-Fragebogen

6%



Merdingen und Sie

1. Leben Sie gerne in Merdingen?

Bitte kreuzen Sie eine Antwort an.

- Ja, sehr gerne
- Ja, aber manches könnte besser sein
- So einfach ist das nicht zu sagen
- Nein, sehr ungern
- Eher nein, wobei nicht alles stört

(bitte erklären):

Vereinsjugend und Nachhaltigkeit - Beispiel Umfrage



LUDWIGSBURG

TURNFEST

MACH MIT

UMFRAGE

▼ IDEEN

WAS TUT IHR IM VEREIN?

Was zählt? In welchen Bereichen kann man deiner Meinung nach als Sportler oder Verein die größte Wirkung erzielen? Wähle maximal drei Antworten aus.

- Energie und Emissionen: Sportanlagen auf nachhaltige Gebäudetechnik (Dämmung, erneuerbare Energie ...) umstellen
- Natur- und Landschaftsschutz: Bewußter Umgang mit Abfall, biologische Vielfalt schützen...
- Einkauf: nachhaltige und regionale Produkte kaufen
- Mobilität: Nachhaltige Verkehrsmittel benutzen, Fahrgemeinschaften bilden...
- Fairness und Zusammenhalt: niemanden ausgrenzen, fair spielen, einander unterstützen....

Ergebnisse

Abschicken

Was tut ihr im Sportverein bereits?

- Unsere Sportanlagen nutzen regenerative Energie (Solar, Holz...)
- Wir schützen die Artenvielfalt durch Biotope auf dem Sportgelände
- Wir kaufen bewußt nachhaltige Produkte ein

ZUR UMFRAGE

Nachhaltigkeit im Sportverein:

Viele Sportler und Vereine haben sich bereits Gedanken um ihr nachhaltiges Handeln gemacht und setzen sie bereits um.

Was zählt?

Wir möchten wissen, welche Maßnahmen ihr für wichtig haltet und was ihr bzw. eure Vereine bereits tun.

Wie denken die anderen?

Nachdem du deine Antworten eingegeben hast, kannst du die Gesamtergebnisse gleich sehen.

Ergebnisse:

Wir stellen die Ergebnisse auf dem Landeturnfest und auf dem Markt der Möglichkeiten vor.

Bei der Auswahl der Fragen haben wir uns an der **NI-Charta Sport** des Landes Baden-Württemberg orientiert.

ANDERE IDEE?

Hast du weitere Ideen, wie Sportler zur Nachhaltigkeit

Beteiligungspfad

Onlinebeteiligung und Ortsbegehung verbinden



- **Ziel:**
Veränderungspotenzial soll vor Ort dargestellt werden
- **Zielgruppe:**
Alle Bürgerinnen und Bürger, eventuell Ergänzung durch Vordrucke vor Ort für Leute ohne Smartphone
- **Inhalte:**
Hinweise auf konkretes Gestaltungspotenzial vor Ort
- **Ablauf:**
Plakatierung vor Ort, Bekanntmachung in den Medien, evtl. Spaziergang
- **Erfolgsfaktoren:**
Viele erreichen, Öffentlichkeitsarbeit

Geplantes neues Vorgehen



Optional Kinderbeteiligung: Ortsrallye

Kinder von Anfang an dabei



- **Ziel:**
Perspektive der Kinder auf die Kommune aufnehmen
- **Zielgruppe:**
Alle Kinder zwischen 8 und 10 Jahren.
Durchführung in Form einer Schulveranstaltung
- **Inhalte:**
Begehung des Ortes in spielerischer Form, Dokumentation von Stärken, Schwächen, Lösungsvorschlägen
- **Ablauf:**
Einführung in der Schule, Spaziergang in Gruppen, Abschlusspräsentation im Rathaus / beim Bürgermeister

Optional Jugendbeteiligung: Filmreportage

Jugendbeteiligung einmal anders



- **Ziel:**
Schwachpunkte und Ideen/Lösungen aus Sicht der Jugendlichen sammeln.
Jugendliche in die Kommunalpolitik einbinden.
- **Zielgruppe:**
Alle Jugendlichen 12 - 18 Jahre.
- **Inhalte:**
Themenschwerpunkte der Jugend in einem Film darstellen
- **Ablauf:**
Medienpädagogisches Konzept: Jugendliche bearbeiten die Aufgabenstellung und erstellen einen Film, der auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und bei der Planungswerkstatt gezeigt werden kann.
- **Erfolgsfaktoren:**
Ca. 8 - 12 interessierte Jugendliche

Optional Zukunftswerkstatt

Ortsbegehung mit anschließender Arbeitsgruppen-Werkstatt



- **Ziel:**
Schwerpunktthemen ausarbeiten -
Lösungen finden
- **Zielgruppe:**
Alle Bürgerinnen und Bürger
- **Inhalte:**
Ergebnisse der bisherigen Beteiligung,
kommunal relevante Handlungsfelder
- **Ablauf:**
Präsentation, Rundgang, World-Café,
Vorstellung Ergebnisse
- **Erfolgsfaktoren:**
Heterogene Gruppen, Information und
Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld

Inhalte des gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts

Grundlagenermittlung

Stärken – Schwächen - Analyse

Was ist wichtig? Handlungsfelder

Ziele- Maßnahmen-Vorschläge

Priorisierung – Aktivitäten und Projektliste

GEK-Erstellung

Grün =
Bürger/-innen

Blau =
Gemeinderat

Orange =
Experten



Gemeindeentwicklungskonzept Gottenheim

Leitlinie für Verwaltung und Politik



Inhalte

- Entwicklungsperspektive für den gesamten Ort
- Zentrale Handlungsfelder
 - Analysen
 - Ziele
 - Maßnahmen und Projekte